

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 1

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Panoramen

Kandersteg. Rundpanorama.

Lichtpause 242 × 30 cm

C 1936

Sustlihütte. Panorama, westlicher Teil. Repr. Federzeichnung von *J. Waldis*. (Beilage SAC-Jahrbuch 1916.)

C 1937

Die Stimme der Veteranen

Haute-Borne–Les Rangiers–Mont-Russelin–Glovelier

22 Teilnehmer

12. Oktober 1963

Leiter: K. Schneider

Es war eine stattliche Schar unternehmungslustiger Veteranen, die sich samt ihrem Obmann E. Iseli der stets so kundigen Führung unseres Ehrenmitgliedes K. Schneider anvertrauten, um wieder einmal den herbstlichen Jura zu erleben. Zwar empfing uns Delsberg mit einem dichten Nebel. Nachdem wir aber die Vorstadtquartiere der nordjurassischen Metropole hinter uns gelassen hatten, bekamen wir bald einmal die Sonne zu Gesicht und sahen uns vom goldgelbbraunen Herbstzauber der immer wieder faszinierenden Jurahöhenlandschaft umgeben. Nachdem auch einige Ausbrecher – wir sind schliesslich im Jura – wieder zu uns gestossen waren und wir den Höhenkamm der Haute Borne erreicht hatten, ging es in prächtiger Sicht auf die weiten Höhenzüge dem Mittagsziel Les Rangiers zu. Einige vage Andeutungen des Tourenleiters liessen uns ahnen, dass eine Überraschung bevorstand. Und siehe da! Kaum war Les Rangiers in Sicht, erblickten wir ein Auto und an einem schattigen Plätzlein unsern Eugen, der mit Bümi und Jules uns empfing. Und wie? Hatte nicht Eugen in seiner bekannten Grosszügigkeit eine stattliche Zahl Flaschen besten Weines aufmarschieren lassen, von welchem jedem Tourengenossen ein köstlicher Trunk kredenzt wurde, begleitet von einer schmackhaften Wurst und einem Weggli. Die Fürsorge des edlen Stifters ging sogar so weit, uns zum Dessert noch mit Patisserie aufzuwarten. Den Kaffee im nahegelegenen Gasthaus offerierte Jules, mit dem wir uns über seine glücklich überstandene Operation freuten. Es war eine köstliche Rast an der warmen Oktobersonne. Kaum vermochten wir uns von dem idyllischen Fleck zu trennen, als der Tourenleiter zum Aufbruch mahnte. Für die nachmittägliche Wanderung mit einer durstbekämpfenden Trankspende des uns Veteranen besonders zugetanen Bümi bestens versorgt, erreichten wir bei Anbruch der Dunkelheit Glovelier. Nach einem letzten Höck – die Mannen brachten es allerdings nicht fertig, sich in einer einzigen Wirtschaft zu besammeln – bestiegen wir den Zug, der uns heimwärts führte. Dem umsichtigen Tourenleiter K. Schneider wie den Spendern zusätzlichen Labsals gebührt unser aller herzlicher Dank; sie haben uns zu einer erlebnis- und genussreichen Herbstfahrt verholfen.

V. J. Steiger

Ein Berner namens Ludwig Luder

*Ein Berner namens Ludwig Luder
stieg eines Tages auf zum Chuder-
hüsi. Das ist ein Berg im Emmental,
und dieser Vers hinkt kolossal,
was aber nicht ein Zufall ist,
denn Luder war kein Alpinist
und hatte ausserdem getrunken.
Drum hat er ebenfalls gehunken.*

Soweit der Nebelspalter!

Nachtrag

*Luder war zwar nicht betrunken,
hat auch nicht nach Schnaps gestunken,
auszusetzen einzig ist,
dass er so gar kein Alpinist!*

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von
4^{0/0} Kassascheinen

bereits ab 3 Jahren fest, maximale
Laufzeit 6 Jahre

und verzinsen **Sparheftguthaben** mit

3^{0/0} ohne Einschränkung des Betrages



Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7
Telephon 031-228 26

Wir suchen Photographien

(Color-Dias und Schwarzweissbilder)

von Besteigungen

des Matterhorns

über die verschiedenen Routen

VERLAG HALLWAG AG BERN NORDRING 4 Nr. 239

Veteranen-Wanderung Kirche Burgistein

vom 4. Januar 1964 – Leiter: Walter Keller

Mitmachen, um jung zu bleiben! So dachten wohl die 30 Veteranen, darunter ein gutes Drittel CC-Veteranen, die schon die erste Samstagnachmittagswanderung des neuen Jahres nicht versäumen wollten. Über Rümliigen, Kirchenthurnen, immer nach Möglichkeit die Autostrasse meidend, hinauf nach Mülibach und Aebnit zu der Kirche Burgistein. Hier wurde ein kurzer Halt eingeschaltet. Über ein schönes Stück Bernerland blickt die neue, schmucke Kirche, die Menschen immer wieder ermahnen, dem Höheren nicht ganz zu entsagen. Der trübe, neblige Tag liess uns die von hier aus so prächtige Aussicht leider nur ahnen. Es folgte ein kurzer direkter Abstieg nach Burgiwil in der Talsohle, wo uns am Schluss der Wanderung unser Gurtenvogt zum Grusse entgegenkam. Bald war das Endziel Station Burgistein erreicht. Keine verschneiten und vereisten Wege hemmten die Schritte der Veteranen, was dazu beitrug, dass die Marschzeit kürzer war. Ein gemütlicher Höck, verbunden mit einer Stärkung im nahen Wirtshaus, und schon führte der «Gürbentaler Express» die gutgelaunte Schar wieder heimwärts.

Diese Samstagnachmittagswanderungen sind keine bergsteigerischen Leistungen mehr, doch für die bejahrten Clubmitglieder eine Bewegung in der freien Natur mit lieben Bergkameraden. Ke.

Die Ecke der JO

† Fred Hanschke

Am 1. Dezember ist unser JO-Chef tödlich verunglückt. Uns alle trifft dieser Verlust schwer. Fred hat unsere JO aufgebaut zu dem, was sie heute ist, und es war sein Wunsch, dass sie so weitergeführt werde. Liebe Joler, bewahrt das Andenken an Fred in Euren Herzen und macht seinen Wunsch zu Eurem eigenen. Nur so können wir uns dafür bedanken, was uns Fred alles gegeben und geboten hat. Wir haben Fred verloren, aber seine Ideale sollen in uns weiterleben und -wirken.

Eure JO-Kommission

Liebe Joler,

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, Euch allen für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinschied unseres lieben Fred herzlich zu danken. Habt Dank auch für den wunderschönen Kranz und für die vielen Briefe und Besuche.

Ihr werdet sicher alle begreifen, dass ich Euch auf diesem Wege für alles Liebe danke, da es mir einfach unmöglich ist, jedem einzelnen persönlich zu schreiben. Auch für die JO bedeutet der Tod von Fred einen schweren Verlust, aber es ist für mich ein grosser Trost zu wissen, dass ihr alle bereit seid, die entstandene Lücke durch vermehrten Einsatz ausfüllen zu helfen. Dadurch ehren wir unseren lieben Fred und können so das schöne angefangene Werk weiterführen.

Mit freundlichen Grüssen

Sandra Hanschke

Erneuerung der Mitgliedschaft

In den letzten Tagen habt Ihr den Einzahlungsschein und die blaue Erneuerungskarte erhalten. Bitte tut Eure Pflicht sofort, zahlt den Fünfliber ein und schickt die blaue Karte an den Absender zurück. Eine Einzahlung ohne Retournerung der blauen Karte ist nicht Gewähr für ein Weiterbestehen der Mitgliedschaft!

Monatsversammlung Februar

Die Monatsversammlung fällt aus. Dafür lädt uns die JG auf den 6. Februar (Donnerstag) um 20.00 Uhr ins Clublokal an der Brunngrasse zu einem interessanten